

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 63.

Samstag den 15. März

1879.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird Schwalbacherstraße 31 dahier, Bel-Stage, das zum Nachlasse der Joh. Heinr. Hartmann Eheleute gehörige Mobiliar, bestehend in:

Schränken, Bettstellen, Kommoden, Wasch- und Nachtschischen, 1 Schreibpult, Tischen, Sophas, Stühlen, Spiegeln, Kopfharmatrasen, Betten, Vorhängen, Rouleaux, Bildern, Büchern, silbernen Löffeln zc., Uhren, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen-Möbel und Geräthschaften, Weißzeug zc., Ofen, altem Guß, Messing, 1 Ladenthüre und 2 Laden, 2 Erkerinsäßen und Läden, Fenstern, Thüren, altem Holzwerk, Steintrog zc. zc.,

abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1879. Der Gerichts-Executor:
Hardegen.

Heute

Vormittags von 10—12 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Möbel, Bettwerk, Kleidungsstücken, Haus- und Küchen-Geräthschaften aus einer Nachlassenschaft

11 Nerostraße 11

H. Martini.

460

Heute Samstag

Vormittags 11 Uhr werden im Laden No. 10 der neuen Colonnade

diverse Gegenstände, als: Fenster, Thüren, Ofen und Röhre, Treppe, Stagere, Bettstelle, Kommode, Schilder, 1 Drückkarren zc. zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

470

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme u. s. w. empfiehlt in guter Qualität zu realen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

15393

Montag den 17. März Abends 6 Uhr im „Taunus-Hotel“:

Letzte Abonnements-Vorlesung von Fräul. M. Schmidt.

„Die gekrönten Dichter Englands“.

Karten à 1 Mark sind in der Exped. d. Bl. und an der Kasse zu haben. 322

Zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt wird der Unterzeichnete mit den Schülern seiner Privat-Turn-Anstalt heute Samstag Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ eine Vorstellung gymnastischer Uebungen aller Art veranstalten. Die Uebungen zerfallen in Frei-, Ordnungs- und Geräthe-Uebungen von Knaben, sowie Fieb- und Stoßfechten von Männern. Zum Schluß ein Stürzen der besseren unter meiner Leitung stehenden Turner. Eintrittspreis 30 Pfg. à Person.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrl. Eltern, sowie die Herren Aerzte und alle Freunde der Turn- und Fechtkunst ergebenst ein

Fritz Heidecker,
Turnlehrer.

14985

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“.
Der Vorstand. 119

9. Symphonie.

Sonntag den 16. März Vormittags 11 Uhr: Letzte Klavierprobe in der Bürgerschule (Oranienstraße). 15407

M. Foreit, Taunusstrasse No. 7,
empfiehlt eine reiche Auswahl

ächte Havana-Cigarren.

LAGER
von Georg Krebs
in Frankfurt a. M.

13583

Aecht türkische Tabake

empfiehlt bei mäßigen Preisen

J. C. Roth, Langgasse No. 31,

15384 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.

Ein sehr gut erhaltenes, tafelförmiges Klavier ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 29 b, 1 St. h. 15378



Frankfurter Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark,

Casseler Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose
à 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
„Die Gicht“
 enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Aetisten beweist die Vorzüglichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst da noch die ersehnte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführl. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenleiter, Leipzig u. Basel.

Preis 50 Pf., vorzüglich in Joseph Dillmann's Buchhandlung, welche das- selbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überreichen verheißt. 250

Schnellwische

von Alex. Beer in Wiesbaden, Emserstraße No. 13a.

Durch den großen Consum und durch bedeutend verbessertes Fabrikat bin ich in der Lage, den Preis der Schnellwische zu ermäßigen und zwar No. I à 80 Pfg., No. II à 50 Pfg., No. III à 30 Pfg., lose in jedem Quantum per Liter à 3 Mk. Leere Flaschen können wieder gefüllt werden No. I à 40 Pfg., No. II à 25 Pfg., No. III à 18 Pfg. und ist dieselbe zu haben bei den Herren: F. Alexi, Franz Blank, Georg Bücher, Fr. Belloja, N. Craß, Joh. Dillmann, Fr. Eisenmenger, Peter Enderß, Aug. Engel, F. C. Keiper, F. Kähberger, J. H. Lewandowski, G. Mades, F. Mann, Ph. Müller, A. Schirg, C. W. Schmidt, Fr. Strasburger, H. J. Viehöver, J. W. Weber, Chr. Wolff, sowie bei Fräul. Marg. Wolff; ferner in folgenden Schuh-Geschäften: Herren Jos. Dichmann, J. Fischer, Joh. Kunkel, J. B. Lixendorff, Ph. H. Marx, W. Mertens, Emil Rumpf, L. Schramm, J. Strauß und Gebr. Ullmann. 13983

Man verlange genau:
Hofapotheker
Boxberger's
Hühneraugenpflaster fertig gestrichen befestigt sicher und schnell Schmerz u. Hühneraugo. pro Ctni 50 Pf.
 Zu haben bei Hofapotheker **Dr. Lade.**

Haarzöpfe von ausgefallenen Haaren werden angefertigt à Stück 80 Pfg. bei **F. Gosenheimer, geb. Roskopf, 3 Michelsberg 3.**

15408

Zu verkaufen

sind im Pfandleih-Geschäft Schulgasse 9: Wand- und Taschen-Uhren aller Art, Herren- und Frauenkleider, Leib- und Bettwäsche, Holz- und Reisetoffer, 2 Küchenschränke, sowie 2 Nähmaschinen, jede zu 40 Mk. 15374

Zu verkaufen eine feine, chem. Waage, eine Papier- resp. Briefwaage und ein eleganter, wenig gebrauchter Damen- fattel. Anfragen unter C. 99 an die Exped. d. Bl. 15355

Ein gebrauchter Landauer, zwei Breake, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre sind zu verkaufen Kirchgasse 25. 15367

Einige noch gute Fenster zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 15412

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt. Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengst. Discretion) bei **Frau S. Cullmann, 342 Rheinstraße 15** (Nähe des Bahnhofes) in Mainz.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr- jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.** Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Wegen Verlegung meines Geschäfts ver- taufe von heute an bis zum 1. April meine Glas- und Porzellanwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Chr. Veit, Metzgergasse 13.** 14892

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätzig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 241
 Engros-Versand: Magazin der Emser Felsen- quellen in Cöln.

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen von Rudolf Scheller in Hildburg- hausen.** Es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in Wies- baden: **Franz Blank, Bahnhofstraße, J. C. Keiper, Kirchgasse, A. Schirg, Schillerplatz, F. Strasburger, Kirchgasse, und H. J. Viehöver, Marktstraße.** 104



Neue Fischhalle

Edle der Gold- & Metzgergasse. Heute frisch eingetroffen: Alle gangbaren Sorten Fluß- und Seefische zu den billigsten Preisen u. **F. C. Hench, Hoflieferant.** 475

Italienische Hühner zur Zucht

eingetroffen bei **Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3.** 15420

An- und Verkauf von getragenen Klei- dern, Stiefeln, Mö- bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren. **W. Münz,** 13858

30 Metzgergasse 30. 30 Metzgergasse 30.

Auszüge werden unter Garantie übernommen von **J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.** 14726
 Zwei Krankenwagen zu vermieten durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 15078

Zu verkaufen ein eleganter 4-jähriger **Pony.** Näheres Metzgergasse 8. 15395

Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern

wünscht ein Student während seiner Osterferien zu ertheilen. Näheres bei **Ph. Keller**, Oranienstraße 19, Hinterh. 15418

Dem Herrn Verwalter **Wilhelm Braun** auf der **Amöneburg** bei **Biebrich** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. — **Die Bekannten aus der Saffen- und Adolphstraße in Schierstein.** 15371

Verloren ein **Stöckchen** (Bambusrohr) auf der Hochstätte in der Nacht vom Montag auf Dienstag. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 15410

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

Ein sehr schöner **Bauplatz** in der Nähe der Curanlagen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15381

Auf das Land wird ein Capital von **6—7000 Mark** gegen doppelte Sicherheit sogleich oder auch später zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15390

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, im Nähen bewandert, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Saalgasse 26, 1 St. h. 15359

Eine Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 15389

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges, anständiges Mädchen Stelle zu größeren Kindern. Näheres Elisabethenstraße 27, 2. Etage. 15391

Tüchtige, starke Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 15409

Ein junges, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich oder 1. April Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näheres Neugasse 3a, 2 Stiegen hoch. 15364

Eine solide, feimbürgerliche Köchin mit den schönsten Attesten sucht Stelle. Näheres Wehrgasse 21, 3. Stoc. 15402

2 gut empfohl. Mädchen suchen Stelle. N. Marktstr. 23. 15385

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein auf gleich. Näheres Adlerstraße 28, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 15386

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Adlerstraße 19a bei Hrn. Edingshaus. 15377

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 9a im Laden. 15392

Ein Mädchen in gesetztem Alter, das selbstständig kochen kann und auch die Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle, am liebsten als allein. Näh. Helenestraße 14, Hth., 2 St. h. 15398

Stellen suchen: Tücht. Hotel-Zimmermädchen, f. Stubenmädchen u. einf. Hausmädchen d. **Ritter, Webergasse 13.** 15409

Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als feines Hausmädchen durch

Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 15415

Ein verheiratheter Küfer sucht Beschäftigung in Packfab., sowie in Weinfabrik. Näheres Expedition. 15419

Personen, die gesucht werden:

Kindersfrau oder ein Mädchen in gesetztem Alter in ein gutbürgerliches Haus gesucht d. Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 15790

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu zwei größeren Kindern zu Anfang oder Mitte April gesucht Elisabethenstraße 19. 15414

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht Langgasse 43, 1 St. 15360

Dohheimerstraße 11 wird ein braves Mädchen gesucht. 15354
Gesucht auf 1. April ein Mädchen, das kochen und fein bügeln kann, sowie ein reinliches Kindermädchen. Zu erfragen im Badhaus zum Engel. 15363

Gesucht sofort ein einfaches, braves Mädchen für allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 15210

Eine Weißzeugbeschließerin kann Stelle erhalten. Näheres bei A. Schäfer, Mauritiusplatz 1. 15372

Ein tüchtiges, braves Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung gesucht. Näh. Adelhaidstraße 22, Parterre. 15370

Ein Mädchen wird gesucht Goldgasse 8, 2 St. h. 15375

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen, das auch mit Kindern umgehen kann, gesucht Dohheimerstraße 32, ebener Erde. 15383

Feinbürgerl. Köchin, sowie Mädchen, die kochen können, für allein gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 15409

Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Appel's Privatstraße 7. 15382

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird sogleich gesucht Sonnenbergerstraße 37, 2 Treppen hoch. 15002

Gesucht sofort ein kräftiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 15403

Gesucht wird ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen; nur solche, welche in Hotels gebient, wollen mit guten Zeugnissen sich melden im „Hotel Victoria“, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 15388

Ein gesetztes, gut empfohlenes Kindermädchen gesucht. **Wilh. Schellenberg**, Spiegelgasse 2. 15387

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, auf 1. April gesucht Elisabethenstraße 19. 15413

Eine gesetzte, ältere Person, welche kochen kann und den Haushalt versteht, wird zur Stütze der Hausfrau in einen größeren Haushalt auf den 15. April gesucht. Offerten unter Chiffre N. K. 66 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15417

Gesucht zur Pflege einer kranken Dame eine brave Person, welche französisch spricht, durch **Fr. Birek**, kl. Webergasse 5. 15409

Eine gut empfohlene, perfekte **Kammerjungfer** für mit in's Ausland gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 15409

Ein Tapeziregehilfe gesucht Moritzstraße 26. 15405

Abstreiber gesucht bei Jacob Stuber, Neugasse. 15376

Ein Wochenschneider gesucht Helenestraße 20. 15357

Gesucht ein tüchtiger Kellner und ein Hausbursche durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15415

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, **nicht inmitten der Stadt**, auch Landhäuschen, von ruhigen Einwohnern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15366

Gesucht **Stallung** und Remise für eine zweispännige Pony-Equipage. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 15416

Angebote:

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. eine von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 15298

Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. 15365

Steingasse 11 ist ein Logis mit Zubehör zu verm. 15011

Wellritzstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15411

Eine Manfarge mit Bett zu vermieten Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 15406

In der Villa Parkstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15362

Möblirte Zimmer, ein auch zwei, event. mit Diener-Zimmer, vom 1. April an zu verm. Herrngartenstr. 7, mittl. St. 15404

(Fortsetzung in der Beilage.)

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute Abend: Metzelsuppe. 15380

Restauration Martins,

Helenenstraße 7.

15368

Von heute an: **Henrich's Lagerbier** in Flaschen
a 20 Pfg. empfiehlt bestens **D. O.****Flaschenbier:****Franfurter,
Wiener,
Erlanger,
Münchener,
Pilsener,**ganze und halbe Flaschen, vorzügliche Qualität,
franco Haus geliefert.**Bahnhof-
strasse 6. J. & G. Adrian, Bahnhof-
strasse 6.****Bier-Export-Geschäft. 14679****Paul Stein in Frankfurt a. M.**zeigt hierdurch seinen werthen Kunden und allen Freunden
eines vorzüglichen und bestens gelagerten Bieres an,
daß er eine Niederlage seiner bekannten Biere in
Originalfüllung bei demHerrn **H. Momberger, Wiesbaden,**

Launnsstraße 43,

in nachstehenden Sorten und dabei verzeichneten Preisen er-
richtet hat:


P. Stein's Lagerbier	25 Pf. pr. Fl.,
P. Stein's Wiener Exportbier	30 " " "
Erlanger Exportbier	30 " " "
Münchener Exportbier	35 " " "
Culmbacher Exportbier	35 " " "
Pilsener Exportbier	40 " " "
engl. Porter, Guiniss, Extra-Stout	

London 50 " " "

engl. Ale Pale, Bass & Co., London 50 " " "

in weissen Flaschen excl. Glas, wofür 25 Pfg. Pfand-
einlage berechnet und dafür zurückgenommen werden. In
weissen Flaschen sind, wie bekannt, nur gediegene und
bestens gelagerte Biere haltbar, demzufolge garantirt
die weisse Flasche nicht allein ein gesundes Bier, sondern
verbürgt auch größte Sauberkeit seines Inhalts. Das
Bier ist auf Holz stehend in einem dunkeln Keller aufzubewahren.

Schon bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.

Gleichzeitig empfehle obengenannte Biere in Gebinden zu
billigsten Preisen und können Bezüge und Bestellungen direct
bei Herrn **H. Momberger** gemacht werden. 14888Ausgezeichnetes **Apfel-Gelée**, von 24 Pfg. per Pfd.
anfangend, sowie einen reinen **Bienen-Honig**, schöne
Waare, empfiehlt billigst
15400**Fr. Heim, Hellmundstraße 29a.** **Diesjährige Hähnchen, sowie frisches
Birkwild** bei

15397

Häfner, Markt 12.**Wottensichere Behälter**

(Patent Weidenbusch)

zum absolut sicheren Schutze der Pelze, Federn, Wollstoffe zc.
gegen Wotten empfohlen **Gebr. Wollweber. 14864****Geschäfts-Uebernahme.**Meinen werthen Kunden und Gönnern hiermit zur Nach-
richt, dass ich das bisher von mir betriebene **Schlosser-
Geschäft & Herd-Fabrik**, Geisbergstrasse 5, an Herrn
Carl Preusser abgetreten habe. Für das mir ge-
schenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen
Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

Jean Kraus.Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir mitzutheilen,
dass ich das Geschäft in derselben Weise fortzuführen mich
bemühen werde und halte mich bei allen vorkommenden
Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung bestens
empfohlen.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Achtungsvoll

15396

Carl Preusser.**Musverkauf**von Holz-, Polstermöbel und Betten
in Rußbaum, Mahagoni und Tannen,
wegen Räumung des Lagers**22 Michelsberg 22,**

Eingang durch's Thor.

Näheres siehe Hauptinserat im Sonntagsblatt.

Ferd. Müller.

469

J. Bloch in Darmstadt,

Hoffschönfärberei, Druckerei & Wasch-Anstalt.

Färberei für seidene Kleider, Chales, Bänder, Blonden,
Spizen, Fransen zc. zc.Färberei und Druckerei aller Arten wollener und ge-
mischter Stoffe.Färberei von Möbelstoffen, Vorhängen, Decken, Teppichen
Tuchstoffen zc.

Wäscherei für Herren- und Damengarderobe.

Schöne und solide Ausführung. — Billige Preise.

Die Agentur:**Ed. Seel Wwe., gr. Burgstraße 4**

14875

in Wiesbaden.

W. Ernst, Schuhmacher,Mehrgasse 19, vis-à-vis der Wagemann'schen Brodfabrik,
empfiehlt sein wohlfortirtes Lager in **Schuhen, Stiefeln**
und **Pantoffeln** in Stoff und Leder in allen Größen, dauer-
haft gearbeitet, zu billigsten Preisen. Erlaube mir besonders
auf meine selbstverfertigten **Arbeitschuhe** von 6 Mk. bis
zu 8 Mk., schwere **Arbeitsstiefel** mit Nägel von 10 Mk.
bis 12 Mk., **Knabenschuhe** je nach Größe, kalbleberne
Damen-Zugstiefel zu 6 Mk. 50 Pfg. aufmerksam zu machen.
Anfertigung nach **Maas** und **Reparaturen** werden
in kürzester Zeit reell ausgeführt. 14070Abreise halber zu verkaufen: Eine gut erhaltene **Näh-
maschine** (zum Treten). Näh. Rheinstraße 10, Part. 15358Gebrauchte, **kupferne Waschkessel** in verschiedenen Größen
und in gutem Zustande billig abzugeben Häfnergasse 10. 15356

Frankfurter Pferdemarkt

am 5., 6. und 7. Mai 1879.

Verloofung am 7. Mai, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten zc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das

Secretariat des landwirthschaftl. Vereins, Frankfurt a. M.

17

(H. 6500.)

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Knöpfe,

368

das Neueste in Gold, Perlmutter, Steinuss und Horn, sowie Leinenknöpfe für Wäsche, schwarze und farbige Maschinen-seide, farbige und schwarze Einfassigen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, geräuschlose Kleiderschoner, Futtergaze, Schirting und Körperfutter, neue Strick- und Häfelbaumwolle, Wignardisen, eine Parthie Biquéselak in weiß und farbig billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strohhiite zum Waschen, Façon- niren und Färben bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,
Lanusstraße 9.

14965

Strohhiite

zum Waschen und Façonieren werden angenommen bei

A. J. Koch & Cie.,
12 Bahnhofsstraße 12.

14705

Strohhiitwaschen!

Um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir ihre Waschiite baldmöglichst zugehen zu lassen.

13873

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32,

32 Michelsberg 32.

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht Geld auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion und zu billigen Zinsen.

15373

Drahtstifte

Alle Sorten Drahtstifte hält zu billigen Preisen stets auf Lager die Colonialwaarenhandlung von

Fr. Heim, Hellmundstraße 29a.

15401

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 15. März Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

85

Der Vorstand.

Palmengarten-Gesellschaft

zu Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Ansstellung von Blumen und Pflanzen.

Zur Zeit großartiger Camilien-Flor und kommt soeben eine Agave americana (Aloe) zur Blüthe.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt Mk. 1 für Erwachsene, 50 Pf. für Kinder.

Restauration I. Ranges.

Diners und Soupers für größere und kleinere Gesellschaften sind in der eleganten provisorischen Restaurationshalle zu haben.

Die täglichen Concerte finden Nachmittags von 4—6 Uhr und Abends von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr statt.

Frankfurt a. M., den 5. März 1879.

14918

Der Verwaltungsrath.

Mainzer Stadttheater.

Samstag den 15. März 1879:

Johann von Werth,

Geschichtliches Original-Schauspiel in 5 Aufzügen von Richardolz.

Johann von Werth: Herr Emil Schneider von Frankfurt a. M. als Gast.

15399



Pferdemarkt-Loose,
 Frankfurter, Casseler und Quedlinburger
 à Mt. 3., sowie Darmstädter à Mt. 2. zu haben
 Schulgasse 1, Laden rechts. 27

Mainz, Messplatz am Rhein.
L. Broekman's
Affen-Theater
 und Cirque miniature. 15421
 Eröffnung:
 Samstag den 15. März Abends 7 1/2 Uhr.

H. Weyer's
 1878. **Patent** 1878.
 feuer- und diebesficherer Kassenschranke.
 Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen
 Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.
 Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifsenem Falz
 und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
 eisen, Meißel oder Keil.
 Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
 baren Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
 combinirtes Brama-Chubb etc.
 13499 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Gustav Kalb, Wellstrigstraße
 No. 31,
 empfiehlt sein
Brennholz- und Kohlen-Lager
 unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
 reeller Bedienung. 10314

Für Gärtner und Gartenbesitzer!
 Schöner, rother Gartentees und Schrotteln werden billig
 abgegeben. Näh. Hellmundstraße 3a und Feldstraße 8. 15251
Sargmagazin Saalgasse 26. 14669

Eine neue **Singer-Maschine** sehr billig zu ver-
 kaufen Emserstraße 2, Parterre. 13153
 Eine gebrauchte eiserne **Wendeltreppe** wird zu kaufen
 gesucht. Näheres Expedition. 15282
 Ein hohes **Thor** wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirch-
 gasse 6, eine Stiege hoch. 15185
 Eine **spanische Wand** zu kaufen gesucht. Angebote an
 die Expedition d. Bl. 14756

Ein **vierrädriger Kinderwagen**, fast neu
 wird verkauft. Näheres Expedition. 15266
 Ein **Hinterpflug** (Spitzpflug), fast neu, zu verkaufen bei
A. Dommermuth, kleine Kirchgasse. 15259
Frühkartoffeln, nichtbl. (Neunwochenf.) Morizstr. 15. 15076
 Circa 100 Centner **gutes Kleehen** zu verkaufen bei **Georg**
Dressler in Schierstein, Dohheimerstraße. 15260
 Zwei frischmelkende **Kühe** billig zu verl. Langgasse 5. 15045
 Ein wach. **Spitzhund** (Männchen) z. v. Römerberg 35. 14993
 Anlauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.
 Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumeldenden
 Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags
 von 2-6 Uhr geöffnet.
 Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Malkunst **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470
 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.
 Heute Samstag den 15. März.
 Wochen-Beidnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Vorstellung gymnastischer Uebungen von Herrn Turnlehrer Fritz Heidecker,
 Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.
 Evangelischer Kirchengesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. März. 58. Vorstellung. (113. Vorstellung im Abonnement.)
 Zum Erstenmale wiederholt:
Rienbild.
 Trauerspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.
 Personen:
 Gunther, König der Burgunden Herr Rathmann.
 Gerenot, } seine Brüder Herr Nebe.
 Giselherr, } Herr Reuble.
 Hagen von Tronje, sein Oheim Herr Kühns.
 Volker von Alzei Herr Klein.
 Siegfried, König in Niederland Herr Bergmann.
 Rienbild, Siegfried's Weib Fr. Wolff.
 Gisel, König der Hunnen Herr Beithe.
 Blödel, sein Bruder Herr Eubden.
 Markgraf Hildeger von Bechelaren Herr Rudolph.
 Gotelind, sein Weib Fr. Widmann.
 Dielind, seine Tochter Fr. v. Ernest.
 Siegestab von Bern Herr Dornewag.
 Ein burgundischer Ritter Herr Schneider.
 Ein hunnischer Ritter Herr Winka.
 Eble Frauen, Ritter, Waffentnechte und Krieger. Ein Priester, Waga, Chor-
 knaben, Volk. (Die Handlung spielt bei Worms und in der Gegend.)
 Die neuen Decorationen sind von dem Theatermaler Herrn Koloff
 angefertigt.
 Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	5 —	Parterre	1 20
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranggalerie	4 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	1 50
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Rückst.	1 —
Sperrst.	3 —	II. Ranglogen	80
Sitzplatz im Sperrst.	2 —	Amphitheater	50
Parterrelogen	2 —		

Billets-Vorausbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung des
 folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro
 Billet Nachmittags von 3-4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im
 Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe
 der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Be-
 stellungen von Auswärts sind unter Einbindung des Eintrittspreises ein-
 schließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Haupt-
 Kasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld
 nicht zurückerstattet werden.

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
 (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisen-
 menger, Morizstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll,
 Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Helm,
 Hellmundstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh,
 Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller,
 Adelsbaidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel,
 Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Lang-
 gasse 11; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur
 für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerth-
 zeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lammstraße 2.

Marktberichte.

Wiesbaden, 14. März. (Biehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren
 57 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual.
 144 Mt. und 140 Mt. 58 Pf., 2. Qual. 137 Mt. 14 Pf. und 133 Mt.
 42 Pf. Das Geschäft war flau.

Mainz, 14. März. (Fruchtmart.) Der heutige Markt brachte für Weizen abermals höhere Preise, jedoch da Käufer dieselben nur spärlich bewilligten, blieb das Geschäft darin sehr beschränkt. Korn und Gerste behaupteten ihre vorwöchentlichen Course. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. 50 Pf., 200 Pf. Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 200 Pf. Gerste 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf. In fremdem Getreide war angeboten: Oberösterreichischer Weizen zu 21 Mt. 25 Pf., russisches Korn zu 13 Mt. 50 Pf., galizischer Weizen zu 20 Mt. 50 Pf., norddeutsches Korn zu 16 Mt.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IX.

1) „Durch die Sternwelt oder die Wunder des Himmelsraumes.“ Von F. Siegmund (A. Harleben's Verlag, Wien). Dieses hochschätzbare Werk ist bereits bis zur 10. Lieferung vorangeschritten. Das dritte Buch behandelt die Kometen und das vierte die Meteor-Asteroiden, woran sich als Abschluß des ersten Bandes ein Rückblick auf das Sonnensystem und die Planetensysteme schließt. Die Haupt-Eigentümlichkeit des Wertes: populäre Darstellung ohne wissenschaftliche Voraussetzung, aber mit wissenschaftlich entwickelndem Gange, haben wir schon bei den früheren Lieferungen erörtert. Daß die Darstellungen auf der Basis des neuesten Standpunktes der Astronomie stehen, bedarf kaum der Bestätigung, ebenso spricht schon die Anlage des Ganzen auf 20 Lieferungen für die Ausführlichkeit in der Behandlung des Stoffes. Viele Illustrationen, verschiedene Farbendruckbilder und zwei Sternkarten dienen zur wünschenswerthen Veranschaulichung. Astronomie ist nicht Jedermanns Sache. Wer es aber über sich gewinnt, die ersten Lieferungen aufmerksam zu studiren, bei dem wächst gewiß das Interesse mindestens bis zur Liebhaberei, so anziehend und methodisch klar ist Alles gegeben. Das Werk füllt factisch eine Lücke in der betreffenden Literatur aus.

2) Das März-Fest der „Deutschen Jugend“ (Verlag von Alphon Durr, Leipzig) enthält u. A.: „Vom guten Hausgeist“, Märchen von J. Ludvig, „Ein vornehmer Briefträger“, Erzählung von B. Ziethe, „Des deutschen Reiches Wahl- und Krönungsstadt“ von G. Lang, „Geschenke der Urwelt“ von K. Hofmann und Herrn. Wagner, Gedichte, Sprüche, Räthsel und Knackmandeln von F. Dahn, Fr. Güll, R. Löwike, J. Lohmeyer u. A. Besonders anziehend ist die Ziethe'sche Erzählung. Die Originalzeichnungen von B. Thumann, W. Friedrich, R. Schuster, F. Klinger zc. zc. sind, wie immer, musterartig.

3) „Bergkristalle“. Novellen und Erzählungen aus der Schweiz (Bern, A. F. Haller). Die ächte Novelle trägt gegenüber dem von vielen Ideen und Anschauungen erfüllten Roman einen mehr lyrischen Charakter; innerhalb eines engeren Rahmens finden wir eine bestimmtere Idee mit reicherer Wärme ausgezeichnet, eine Handlung, die sich nicht nach vielfachen Richtungen ausweigt, sondern die in rascherem Gange einem bestimmten Abschluß zusteuert. Ihre Wirksamkeit hängt viel von dem Boden ab, auf den sie verlegt ist. Je naturfrischer dieser Untergrund, desto lieber versehen wir uns auf denselben. Schwarzwälder Tannendüffel und alpinisches Edelweiß üben vor allem diesen Zauber der Natur. Haben die hier wandelnden Gestalten den frischen Anhauch einer von der Kultur unbedeckten Urwüchsigkeit, dann fühlen wir uns aus dem sinnverwirrenden Treiben der großen Welt in ein anmuthendes Ruhethal versetzt. Die Mehrzahl der Arthur Bitter'schen Novellen in den „Bergkristallen“ wirkt dazwischen auf uns ein, herzerquickend in der Natürlichkeit der Charaktere und Handlungen, erfrischend in den Zeichnungen der Alpenwelt. Einige spielen sich auf anderem Boden ab. Man sieht jede neue Lieferung mit Freude kommen. Auch das 3. und 4. Bändchen der zweiten Serie mit je zwei Erzählungen „Die Warnung der Mutter“, „Der Enkel des Rathsherrn“ und „Die grusam Höhl, spitzig Fluß“, „Simon Verbe“ haben uns, wie die früheren, angenehm. Es ist eine Erquickung, einmal aus dem Gewirre der Tages-Romane heraus in der Einfachheit dieser Alpen-Regionen Einkehr zu halten, wo uns eine ganz andere, eine belebendere Luft umspielt, als die in dem schwülen Raume der Städte. Eine etwas schärfere Text-Revision der ersten Ausgabe bei Anlaß der neuen würde wünschenswerth gewesen sein. Wir empfehlen Jedem, der solche Einkehr liebt, die „Bergkristalle“.

4) „Hellas und Rom“. Eine Culturgeschichte des klassischen Alterthums von J. Falke (Verlag von W. Spemann, Stuttgart). Ueber die innere Bedeutung und äußere Anlage dieses kostbaren Lieferungs-werkes haben wir uns schon mit Anlaß der zweiten Lieferung ausgesprochen. Es lag uns damals die erste Lieferung nicht vor, und so wollen wir heute

zurückgreifend nur die Illustrationen der letzteren aufzählen. Als Vorbilder erscheinen hier das „Forum romanum“, „Festspiele zu Olympia“, „Die Akropolis von Athen“, in kleinerer Dimension „Das Forum in seinem jetzigen Zustand“, „Blick auf Athen“, „Süden am Barnak“, „Dodona“, „Thal Tempe“, „Ebene von Troja“, „Das Löwenthor in Mykene“ und „Panorama der Schliemann'schen Ausgrabungen daselbst nebst Abbildungen von Gold- und Thongefäßen, der Büsten des Homer und Zeus zc.“, sämmtlich in künstlerischer Vollendung ausgeführt.

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 14. März.) Die zweite Frau eines hiesigen Gärtners ist in Folge einer Anzeige angeklagt, die Schuld daran zu tragen, daß ein aus der Ehe ihres Mannes stammendes, nunmehr 7 Jahre altes Kind, während dasselbe früher ein gesundes Aussehen gehabt, jetzt zusehends in seiner Gesundheit zurückgeht; der Stiefmutter wird namentlich zur Last gelegt, sie habe das Kind öfters mißhandelt, habe es zu Arbeiten angehalten, die über dessen körperliche Kräfte hinausgingen, in den kalten Wintermonaten dasselbe von ihm mit durchaus unzulänglicher Kleidung z. B. die Treppe gehen lassen, so daß es vor Frost gezittert, in Krankheitsfällen ihm nicht die gehörige Pflege angedeihen lassen und durch Einperren von der frischen Luft ausgeschlossen, überhaupt ihrer Stieftochter eine das Leben gefährdende Behandlung angedeihen lassen. Wenn auch von mehreren Belastungszeugen das in der Anklage Behauptete theilweise eidlich erhärtet wird, so ist doch nach dem Gutachten des das Kind behandelnden Arztes in Verbindung mit den Angaben des Kreisphysikus nicht dargethan, daß das Kind irgend welche Spuren äußerer Verletzungen an sich trägt, auch nicht, daß es schlecht genährt sei. Das Kind selbst, welches jetzt bei seiner Großmutter untergebracht ist, sagt aus, es habe nicht geforen und habe auch gut zu essen bekommen. Es scheint, wie der Herr Kreisphysikus auf Befragen erklärt, daß die Angeklagte keine rechte Zuneigung zu dem Kinde hat, was sie auch selbst zugiebt, und daß das Kind eine jog. stiefmütterliche Behandlung erhält. Auf den Antrag des Herrn Staatsanwalts beschließt der Gerichtshof, die Sache zu verlegen und zu dem demnächstigen Termin eine weitere Belastungszeugin, die heute wegen Krankheit entschuldigt ist, zu laden. — Am 22. Januar d. J. war ein Leineweber aus Orlen in der Scheune eines dortigen Landmannes mit Flachshecheln beschäftigt. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, während der Leineweber auf kurze Zeit sich in das Wohnzimmer begeben hatte, um sich zu wärmen, entstand Feuer in der Scheune und wurde dieselbe nebst zwei Ställen ein Raub der Flammen. Es unterliegt, nach dem Ergebnis der Untersuchung, keinem Zweifel, daß der Angeklagte, der ein leidenschaftlicher Tabakraucher ist, das Feuer veranlaßt hat. Er ist mit der brennenden Pfeife an jenem Tage in der Scheune gesehen worden, er selbst kann aber über die Entstehung des Brandes nicht die geringsten Angaben machen. Es mußte sonach angenommen werden, daß der Angeklagte der Urheber ist und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 6 Wochen Gefängniß. — Hierauf erscheint auf der Anklagebank eine Dienstmagd aus Schwidershausen, die desselben Vergehens beschuldigt ist. Dieselbe begab sich eines Abends mit brennender Petroleumlampe in die Scheune ihres Dienstherrn, eines dort wohnenden Müllers, um Stroh und Futter für die Kühe zu holen. Beim Verlassen der Scheune stellte die Latene auf den Boden, weil sie ihr beim Tragen des Futters lästig war, warf sie wahrscheinlich auf dem Rückweg um und als sie wieder in die Scheune zurückkam, stand diese in hellen Flammen, wurde auch vollständig eingesehert. Das Urtheil lautet auf 14 Tage Gefängniß. — Eine hier beschäftigte Tischlerin aus Horchheim, schon bestraft, wird wegen Entwendung zweier Taschentücher und eines Nadelkastens zum Nachtheil ihrer Arbeitgeberin zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die von einem Steuermann aus Gaub gegen das Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts zu St. Goarshausen eingelegte Berufung hat die Herabsetzung der gegen ihn wegen Verleitung erkannten Strafe von 30 auf 15 Mark zur Folge, im Uebrigen wird die Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten in die Kosten dieser Instanz.

? (Die diesjährigen Controlversammlungen) für den Landkreis Wiesbaden (Mainkreis) werden wie folgt abgehalten: 1) In Wiesbaden im Hofe der Infanteriecaserne am 3. April Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften aus Auringen, Bierstadt, Dogheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Kloppenheim, Naurod, Ransbach und Sonnenberg; 2) in Biedrich am 4. April Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Schierheim, Biedrich und Rosbach; 3) in Wallau am 2. April Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Breidenheim, Delfenheim, Diefenbergen, Igstadt, Langenbain, Rosbach, Marzheim, Medebach, Nordenstadt, Wallau und Wilsbach; 4) in Höchst am 2. April Nachmittags 4 Uhr für die Mannschaften aus Eschborn, Griesheim, Heddenheim, Nied, Nüdelheim, Schwanheim, Sossenheim und Sulzbach; 5) in Höchst am 3. April Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Hattersheim, Hofheim, Kristel, Mümlar, Niederhofheim, Oberliederbach, Soden, Unterliederbach, Höchst, Otrifstel, Sindlingen und Zeilsheim; 6) in Flörsheim am 3. April Nachmittags 4 1/2 Uhr für die Mannschaften aus Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Massenheim, Weilbach und Wicker.

* (Eine Sprudel-Reminiscenz.) Wie wir hören, hat das im Druck erschienene kleine, humoristische Poem „Eines Sprudlers europäische Rundreise“, welches in einer der jüngsten Sprudel-Sitzungen zum Vortrage kam, den Erlös von 90 Mark 70 Pf. erbracht. Der

lebenswürdige Verfasser hat diese Summe in anerkanntem Wohlthätigkeitsbrange der hiesigen Suppen-Anstalt zugewiesen.
+ (Feuerwehr.) Kommanden Sonntag hält das Pompiers-Corps eine Abendunterhaltung im „Saalbau Schürmer“ ab. Indem wir darauf hiermit besonders aufmerksam machen, sei noch bemerkt, daß das Comité sich alle Mühe gegeben hat, auch diesen Abend zu einem gemüthlichen zu gestalten. Das Programm ist ein recht vielseitiges; es kommt außer Solo-Vorträgen auch ein für die Feuerwehr geschriebenes Lustspiel zur Aufführung, dessen einzelne Rollen von Mitgliedern des Corps übernommen sind und das geeignet sein soll, die Besucher in die heiterste Stimmung zu versetzen.

† (Zum Auringer Mordanfall.) Die bisher in Auringen weilende Gerichts-Commission behufs Vernehmung von Zeugen in der Anklage wegen Mordversuchs ist gestern wieder hierher zurückgekehrt.

○ Erbenheim, 14. März. (Armenverein.) Infolge der vor einiger Zeit von Königl. Regierung behufs Beseitigung des Bettelns gegebenen Anregung zur Bildung von Armenvereinen auch auf dem Lande hat sich unser Herr Bürgermeister Stein, unterstützt von intelligenten hiesigen Bürgern, der Mühe unterzogen, einen solchen Verein daber in's Leben zu rufen, an dem schon über 100 hiesige Familien Theil nehmen und der im vorigen Monat Februar (vom 6.—28.) nicht weniger als 293 gehörig legitimirte Handwerksburden unterstützt hat. Da hierdurch eine Abnahme der lästigen Inanspruchnahme durch Bettler bereits fühlbar geworden, so ist durch weiteren Zutritt von zahlenden Mitgliedern die Klasse pro März mit mehr Mitteln versehen und somit im Stande, der großen Noth der arbeitslosen Leute noch mehr abzuhelfen, als es im vorigen Monat geschehen konnte. Im Durchschnitt melden sich täglich 12—15 Personen, an einem Tage sogar 32! — Möchten doch bald wieder bessere Zeiten kommen!

* (Weinbau.) Nachdem in letzter Zeit der Weinbau in dem Regierungsbezirk Wiesbaden an Umfang nachgelassen hatte, ist derselbe 1878 wieder in seiner früheren Größe eingetreten. Es wurden nämlich in dem genannten Jahre 3523,43 Hectaren als Weinland benutzt, wovon 2975,41 mit Reben bepflanzt waren, und zwar der größte Theil mit weißen Reben. Trotz dieser Mehrbepflanzung ist die Durchschnittsmenge des gewonnenen Weins an geringsten im letzten Jahrfrükt gewesenen, nämlich 37,415 Hectoliter, 1875 wurden geerntet 131,687 Hectoliter. In Bezug auf Qualität kann der Ertrag als Mittelwein bezeichnet werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Massauischer Kunstverein.) In der Gemälde-Galerie sind gegenwärtig fünf Stiche nach Gemälden von van Ost, Becker, Knaut, Matart und Vautier ausgestellt, von denen einer in diesem Jahre als Auktionsblatt zur Vertheilung kommen soll. Durch eine aufgelegte Liste ist den Mitgliedern des Kunstvereins Gelegenheit gegeben, bezüglich des zu wählenden Blattes ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

□ (Repertoire des Mainzer Stadttheaters.) Samstag den 15. März: „Johann von Werth.“ Schauspiel in 5 Akten von Richard Volz. Sonntag den 16. März Nachmittags 3 Uhr: „Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.“ Abends 6 1/2 Uhr: „Die Meisterfänger von Nürnberg.“ Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Montag den 17.: „Doctor Klaus.“ Lustspiel in 5 Akten von V. Arronge. Dienstag den 18.: „Gastspiel des Herrn Theodor Reichmann, vom Hoftheater in München.“ „Hans Heiling.“ Mittwoch den 19.: „Was Ihr wollt.“ Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Donnerstag den 20.: „Der stiegende Holländer.“ (Holländer: Herr Reichmann.)

Aus dem Reiche.

— (Postalisches.) Ueber das Aufrücken und die Gehaltsverhältnisse von Postbeamten ist in der besonderen Commission des Reichsrats für den Postetat folgende Auskunft erteilt worden: „Bei aller Categorien der Beamten, mit alleiniger Ausnahme der Vorsteher der Postämter 3. Classe, findet das Aufrücken innerhalb des ganzen Verwaltungsgebietes statt, und zwar in einheitlicher, für sämtliche 40 Oberpostdirections-Bezirke gleichmäßiger Weise. Das Aufrücken der Vorsteher der Postämter 3. Classe und der Unterbeamten erfolgt für den Bereich jeder einzelnen Oberpostdirection. Die Entscheidung darüber, ob eine Beamten-Gehaltsverhöhung, zu welcher er bei dem Freiwerden von Geldmitteln nach Maßgabe seines Dienstalters an der Reihe sein würde, vorerst nicht zu Theil werden soll, wird, soweit es sich um Beamte bis zu Secretären einschließlich abwärts handelt, in jedem einzelnen Falle von der Centralbehörde, soweit niedrige Beamte und Unterbeamte in Betracht kommen, von den Oberpostdirectionen getroffen. Die Oberpostdirectionen haben indeß über derartige Beanstandungen ihrerseits, sofern Beamte davon betroffen werden, der Centralbehörde Mittheilung zu machen. Ein Uebergehen eines Beamten oder Unterbeamten findet nur statt, wenn thatsächliche Pflichtverletzungen größter Art vorliegen, während von Maßnahmen, die eine Entfernung aus dem Dienste herbeiführen, vorerst noch Abstand genommen wird. Die Zeitdauer des Zurückbleibens beträgt ein Vierteljahr, nach dessen Ablauf von Neuem erwogen wird, ob dem Betreffenden nunmehr eine Gehaltszulage zu Theil werden kann. Die Zahl der Beamten, welche gegenwärtig von den für sie nach Maßgabe ihrer Anciennität sonst fälligen Gehaltszulagen ausgeschlossen sind, beträgt im ganzen Reichspostgebiet 12, von denen gegen 5 inzwischen das formelle Disciplinarverfahren auf Entfernung aus dem

Amte bei den Disciplinarkammern bezw. das gerichtliche Strafverfahren eingeleitet ist.“

— (Postsendungen an Marinemannschaften.) Vom 1. f. M. ab sollen Zeitungen unter Kreuzband an Personen der Schiffsbesatzungen der auch außerhalb des deutschen Reichs befindlichen deutschen Kriegsschiffe zur Beförderung durch Vermittelung des Marine-Postbureaus in Berlin gegen ein Porto von 5 Pfg. für je 50 Gramm zugelassen werden. Dem erwähnten Marine-Postbureau gehen nämlich fortdauernd Mittheilungen über die Bewegung der deutschen Reichsschiffe zu, so daß es stets in der Lage ist, die Sendungen rechtzeitig an die Adressaten gelangen zu lassen. Innerhalb des deutschen Reichsgebiets werden auch Päckereien an die Schiffsbesatzungen befördert.

— (Aus Teplitz) wird über die Arbeiten zur Wiedergewinnung der Thermalquellen untern 12. d. Mts. geschrieben: „Die Abteufungsarbeiten beim Stadtbade zu Teplitz, zu welchen der Chef des Sprengtechnischen Bureaus, Julius Mahler, von Wien berufen wurde, sind jetzt bei dem schwierigen Theile angelangt. Es wird bereits im 15. Meter Tiefe gearbeitet. Eine Centrifugalpumpe mit 4 Meter Saug- und 10 Meter Druckrohr von 160 Millimeter Durchmesser ist in fast unausgesetzter Thätigkeit. Dieselbe wird durch eine Locomobile mit 25 Pferdekraft getrieben und wirft nach den Arbeitspausen, z. B. beim Sprengen der Minute 2,25 Cubikmeter, im Durchschnitt 1,5 Cubikmeter. Die Bohrlöcher werden theils durch bloße Schlagbohrer, theils durch Mahler's Handbohrmaschine hergestellt. Die Dynamitladungen sind in Blechbüchsen, das Zünden geschieht natürlich nur electrisch. Der Wasserzufluß kann mit 1,5 Cubikmeter per Minute veranschlagt werden. Die Temperatur des Thermalwassers ist stetig 38,5° R., ein Beweis, daß ein Mengen mit den Grubenwässern von Dögg nicht stattfindet, sondern die Urquelle ihre Wasser sowohl nach Teplitz, wie nach der Grundröhre im Döllinger Schacht ergießt, selbst aber bedeutend höher liegt, als das Wasserniveau in den überschwemmten Schächten und die Sohle des Quellen-schachtes in Teplitz, daß aber auch kaum eine directe Verbindung zwischen diesem und den Schächten bei Dögg vorhanden ist. Die Entwässerungsarbeiten der Grubenbesitzer, welche nach der Badesaison beginnen, werden entscheiden, ob obige Annahme richtig ist. Der Wasserpiegel im Schachte zu Teplitz ist ca. 3 M. höher, als jener im Döllinger Schachte.“

Vermischtes.

— (Fälschung.) Die Kunst des Fälschens hat sich jetzt auch das Brennöl zum Object ausgesucht und dadurch nicht wenige Gewerbetreibende empfindlich geschädigt. Es fiel seit etwa zwei Monaten Tischlermeistern in Berlin auf, daß ihnen fortwährend die Politur an den Möbeln brach und zahlreiche Risse bekam. Der Eine ließ nach Andern und erfuhr, daß diese Klage eine allgemeine sei. Jetzt ist man der Sache auf die Spur gekommen. Die Tischler brauchen zum Schleifen des Holzes Brennöl und auf diese glatte Fläche erst wird die Politur angebracht. Nur das seit Monaten im Handel befindliche Del macht die Politur brechen, und man will wissen, daß amerikanisches Schmalz, chemisch zubereitet und vor dem Gerinnen geschütt, anstatt des Brennöls vielfach den Kaufleuten geliefert wird. Der Preis dafür stellt sich für die Großisten fast um die Hälfte billiger. Als Beweis dafür, daß reines Del nicht verabfolgt wird, dürfte es anzusehen sein, daß ein hineingesteckter Docht nicht brennt.

— (Salomonisches Urtheil.) In Mainz setzte sich kürzlich in einer Restauration ein junger Mann aus Bessen auf einen neuen Hut, der auf dem Stuhle lag, und zerdrückte denselben gänzlich. Der Eigentümer klagte auf Schadenersatz, wurde aber vom Gerichte abgewiesen und in die Kosten verurtheilt unter Hinweis darauf, daß ein Stuhl eben kein Aufbewahrungsort für Hüte sei, und wer ihn als solchen benutze, dies natürlich stets auf seine Gefahr thue.

— (Zur Warnung.) Den Consumenten von amerikanischem Bökelfleisch und Zunge (Corned Beef) wird Vorzicht angerathen. Unter dem amerikanischen Vieh hat die Lungenseuche größere Verbreitung gewonnen, in Folge dessen eine Schiffsladung von der Lungenseuche befallenes Vieh in Liverpool geschlachtet werden mußte und die Einfuhr in Canada und England verboten wurde. Ob in Amerika bei der Wahl der zur Fabrication gelangenden Thiere allenthalben dieselbe Vorsicht waltet, wie bei uns, ist bei der drüben mangelnden Controle mindestens zweifelhaft.

— (Cultivirte Himbeere.) Die Himbeere begnügt sich mit jedem Boden; soll sie jedoch schöne, große Früchte und diese in reicher Anzahl tragen, so verlangt der Strauch einen lockeren, fetten und ein wenig feuchten Boden; sie gedeiht in magerer, sandiger Erdat nur kümmerlich. Ein sonniger und luftiger Standort sagt der Himbeere am Besten zu, da sich die Früchte dann besser ausbilden, während sie in schattiger Lage klein bleiben. Zur Anlage empfiehlt es sich, den Boden 64 Ctm. tief zu rigolen und hart zu düngen. Man pflanzt entweder im Frühjahr oder im Herbst die Pflanzen auf 1 Meter Entfernung und schneidet sie auf zwei Augen über der Erde ab. Haben die Pflanzen die Höhe von 1—1,32 Meter erreicht, dann bindet man sie an Stöcke, wodurch man den Früchten, die an den unteren tragbaren Zweigen hängen, Sonne und Luft zu ihrem Gedeihen gewährt. Nach der Tragezeit schneidet man die alten Triebe, welche Früchte gebracht haben, gleich über der Erde ab, gräbt den Boden etwas auf und entfernt die Ausläufer, um die Himbeeren nicht zu sehr ausbreiten zu lassen. Die jungen Schößlinge stuzt man auf 64—96 Ctm. Die Erde der Pflanzung halte man vor Unkraut rein; nach der Tragezeit thut eine Düngung mit flüssigem Dünger sehr gute Dienste.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und die Prov.-Correspondenz No. 11.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schlossers Balthasar Sauer zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurserkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 8. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 17. bis 19. Februar und am 5. März im Distrikt 51 Winterbuch (Tannenstück) abgehaltenen Holzverkäufe sind genehmigt. Die Abfuhr beginnt jedoch erst am 22. März und dauert bis zum 20. April.

Chausseehaus, den 13. März 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.
Wegen er.

273

Bekanntmachung.

Samstag den 15. März Nachmittags 3 Uhr wird der im „Hainer“ 5r Gewann zwischen einem Weg und der Domäne belegene, mit einem Lattenzaun umgebene städtische Acker, 1 Mrg. 44 Ath. 88 Sch. oder 36 Ar 22 Meter groß, auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle nochmals verpachtet.

Wiesbaden, den 8. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Basaltlava-Bordsteinen** für die städtischen Bauten pro 1879/80 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine **Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst im Zimmer No. 28 zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 8. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 16. März Nachmittags 4 Uhr:

19. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(112. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes **ohne Ausnahme vorzuzeigen.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Passend für Ausstattungen

sind wegen Aenderung folgende, zum Theil ganz neue Möbel zu verkaufen:

- 1 fein geschnitztes Büffet, 6 Stühle, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Pfeiler Spiegel mit Consol-Schränken, 1 Servirtisch, 2 Gardinenträger, 4 Gardinenhalter; **sämmtlich in dunklem Eichenholz**; ferner: 2 ächte nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungfedern und Roßhaar-Matrasen nebst Keilkissen, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter H. R. 42 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 15273

Notizen.

Heute Samstag den 15. März, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Tüchers Wilhelm Klees zu Wiesbaden, bei königl. Amtsgericht VI. (S. Egl. 44.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Uebernahme der Badegäste des städtischen Stranthenhauses, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Egl. 60.)

Versteigerung von Mobilargegenständen, Glas und Porzellan, Herrenkleidern und 9000 Stück verschiedener Sorten Cigarren, in dem Auktionslocale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Canalstraße in der verlängerten Parkstraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Egl. 60.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 1200 Liter schwarzer Tinte, 150 Fläschchen rother Tinte, 120 Stück Tafelschwämmen, 15 Liter Streusand und 150 Pfund Kreide für die städtischen Schulen pro 1879/80, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Egl. 57.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines im Distrikt „Hainer“ 5r Gewann belegenen städtischen Ackers, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

FARINE H. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1878.



290

Fabrik-Marke.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

- Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf.,
- geräucherte Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.,
- Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 u. 15 Pf.,
- Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf., 14885
- Schmalz per Pfd. 70 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.**

Bratbückinge und Elbeaviar

frisch eingetroffen bei 15233

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Bunich-Essenzen, Arac und Rum

wegen Aufgabe zum Selbstkosten-Preise abzugeben.

13157

Dr. Steinau, Dranienstraße 6.

Wirthschafts-Mobilien

einzelu oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41. 15256

Alle Sorten Düten und Dütenpapier zum Fabrikpreis zu verkaufen bei

15171

Joh. Markloff, Hochstätte 24.

Ein Kanape ist zu verkaufen Karlstraße 44. 15270



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocolade-Fabrikanten
Gebr. Stollwerck in Köln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Ver-
wendung von nur besten Rohmaterialien und deren
sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-
Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke
(pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:
I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u.
Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der
Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sach-
sen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar,
Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Büffets.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Ferd. Alexi,
C. Baeppler, Fräulein Marie Eiselé, Louis Engel,
J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Han-
stein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,
W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Rouscher,
Conditor C. Rücker, A. Schirmer, F. Urban & Cie.,
H. J. Viehoever, J. W. Weber und Chr. Wolff. 59

Privat-Unterricht.

Ein geprüfter Philologe wünscht während der Sommer-
monate einige Privatstunden im **Englischen, Fran-
zösischen und Deutschen**, auf Verlangen auch in den
übrigen Gymnasialfächern, zu erteilen. Näheres
in der Expedition d. Bl.

German, French and English lessons by a
German teacher of languages. Apply to the office of
this paper.

Leçons particulières **d'allemand, d'anglais et
de français** par un philologue allemand. Renseigne-
ments au bureau du journal. 15027

DR. PATTISON'S Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fussgicht, Gliederreissen, Rücken- und
Lendenweh.

In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei
17 **Ferd. Kobbe, Webergasse 17.**

(H. 6300.)

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française Geisbergstrasse 18a.
Leçons de langue française et de conversation. 14736

Wegzugs halber sind einige fast neue, **einfache Möbel**,
Betten, Kücheneinrichtung zc. zu verkaufen. Näheres Moritz-
strasse 26, Parterre. 15149

Immobilien, Capitalien etc

Zu Mainz wegzugshalber zu verkaufen.

Ein nachweislich rentables **Haus**, worin eine feine Möbel-
handlung mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 15277

Bauplatz.

Für ein schönes Landhaus ohne Straßkosten und Seiten-
mauern ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näh. Exped. 14921

5000 Mark gegen mehr als dreifache hypothetische
Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten sub **M. Z.** besorgt die
Expedition d. Bl. 15334

100,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicher-
heit zu leihen gesucht (Brandassuranz 136,000 Mark). Offerten
unter W. S. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15268

10,000 Mark sind auf gute erste Hypothek anzuleihen.
Näheres Expedition. 15205

60,000 Mark auf 1. Hypothek, **24,000 Mark** auf
gute Nachhypothek, auch getheilt, anzuleihen. N. E. 15208

8500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicher-
heit, meist Liegenschaften, in die Nähe Wiesbadens gesucht.
Näheres bei **J. Imand**, Weilstraße 2. 33

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen.
Näh. Emserstraße 22 bei Hrn. Kling, Schuhmacher. 15313

Den **geehrten Herrschaften** wird stets
gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen
durch das **Bureau von Frau Probator Ebert Wwe.**,
Hochstraße 4, Parterre. 4040

Herrschaften wird stets gutes Dienstpersonal
jeder Branche unentgeltlich nachgewiesen durch
Frau Frankenfeld, Grabenstraße 14. 15319

Ein Herrschaftsfutscher, welcher gut fahren und reiten kann,
sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle und kann
sophort eintreten. Näheres Expedition. 15272

Personen, die gesucht werden:

Eine **Modistin**, welche selbstständig arbeiten kann und
gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Exped. 14241

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Näheres Taunusstraße 24. 15196

Ein Waschmädchen gesucht Hermannstraße 4. 15271

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch Hausarbeit
versteht, wird sogleich oder zum 1. April gesucht. Näh. Adolphs-
allee 27, eine Treppe. 15302

Ein gut empf. Mädchen gesucht Emserstraße 19a, Part. 15311

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches selbstständig
kochen kann und die Hausarbeit versteht, Wilhelmstraße 32
im dritten Stod. 15305

Ein einfaches Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7. 15291

Eine brave, geübte Person, welche die Restaurationsküche
versteht, wird gesucht. Carl Stahl, Ellenbogengasse 2. 15288

Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen auf den
15. April gesucht Adolphsallee 27. 15339

Eine tüchtige **Kaffeeköchin**, gut empfohlen, wird ge-
sucht. Näheres Expedition. 5330

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4856

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 9, 2. Stb. 5139

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird in mein
Geschäft als Lehrling gesucht.

A. Heinzemann, Taunusstraße 57. 18651

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von ruhigen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15203

Angebote:

Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200

Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Selenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Villa Kapellenstraße 23a, in schattigen und obstreichen Garten, vom Mai ab comfortabel möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436

Lehrstraße 1a ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689

Morixstraße 28 ist ein großes, elegant möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 14666

Nicolassstraße 7 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu verm. 15226

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Walramstraße 29, N. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, zu vermieten Wallmühlweg 9. 15307

Berückungshalber

ist die Parterre-Wohnung Herwegartenstraße 6 (5 Zimmer, Küche und Zubehör) billig zu vermieten. 15275

Drei ineinandergehende möblierte Zimmer sind zu vermieten Louisenstraße 11. 15097

Auf 1. April zwei möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schwalbacherstraße, nahe der Kaserne. Näheres in der Expedition d. Bl. 15054

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 15044

Fest möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Die Lokalitäten Michelsberg 22, Sinterhaus, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Mansarden zc. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adam Diedrich daselbst. 11758

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. März.

Geboren: Am 6. März, dem Schreiner Heinrich Girich e. S., N. Ernst Franz Gustav. — Am 12. März, dem Schreiner Jacob Börner e. T., N. Caroline. — Am 11. März, dem Tagelöhner Martin Daniel Treich e. T. — Am 9. März, dem Victualienhändler Conrad Willenbacher e. S.

Aufgeboren: Der Bürgermeisterei-Secretär Anton Huber von Reichenheim im Großherz. Hessen, wohnh. zu Bad Nauheim, und Elisabeth Margarethe Dauer von Langensiefen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. März, der Musiklehrer Friedrich Lipp, alt 52 J. 2 T. — Am 12. März, der Schreiner Carl Otto Vogt, alt 38 J. 8 M. 12 T. — Am 12. März, Paula, T. des Weinhändlers Leon Simon, alt 9 M. 19 T. — Am 12. März, der königl. Oberstlieutenant a. D. Albrecht von Legat, alt 59 J. 4 M. 19 T. — Am 12. März, Josefine, geb. Klein, Ehefrau des königl. Oberstlieutenants a. D. Albrecht von Legat, alt 53 J. 2 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Oculi.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Blemendorf. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Bestimnde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohl. Donnerstag den 20. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

3. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Dienstag und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Am Mittwoch, dem St. Josephstage, 7 1/4 Uhr ist ein Hochamt.

Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Fastenanacht mit Predigt.

Mittwoch und Freitag Abends 5 Uhr, sowie Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Milde Gaben für arme Erstcommunizanten werden im Pfarrhause dankbar angenommen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am Sonntage Oculi Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Dienstag den 18. März Abends 8 Uhr: Christenlehre.

Donnerstag den 20. März Abends 8 Uhr: Passionsbetrachtung.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 18. März Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

(Herr Pfarrer Munding.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag,

Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag

Vormittags 10 1/2 Uhr, Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr, jeden Tag

Abends 6 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday in Lent.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany

at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m.

on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. März 1879.)

Adler: Faber, Hr. Kfm., Stuttgart. Griesbach, Hr. Kfm., Essen. Kessel, Hr. Director, Köln. Rudenberg, Hr. Kfm., Aachen. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Wellner, Hr. Kfm., Plauen. Lambrechts, Fr., Witten. — Zwei Bücke: Waffler, Hr. Kfm., Nürnberg. v. Donimirski, Hr. Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Westpreussen. Kreis, Hr. Kfm., Frankfurt. — Einhorn: Maus, Hr. Kfm., Idstein. Becker, Hr., Steinsbach. Frowein, Hr. Kfm., Radevormwald. Giess, Hr., Zorn. Bröckermann, Hr. Kfm., Crefeld. Schalk, Hr. Kfm., Trier. — Eisenbahn-Hotel: Vollrath, Hr. Kfm., Emmendingen. Kröschel, Hr., Hochheim. — Europäischer Hof: v. Kriegshelm, Hr. m. Fam., Brandenburg. — Grüner Wald: Brouse, Hr. Kfm., Paris. Hoffmann, Hr. Kfm., Paris. Lausberg, Hr. Kfm., Lennep. Lemperg, Hr., Amsterdam. Mataré, Hr. Kfm., Aachen. — Vier Jahreszeiten: Becker, Hr., Arlon. Cheveux, Hr., Lüttich. — Privatheilanstalt des Herrn Dr. Lehr: Kistner, Hr. Kfm., Mainz. — Nassauer Hof: Bosé, Hr. Baron, Königstein. Saltet, Hr. Stud., Amsterdam. Boerlage, Hr. Dr. m. Fr., Amsterdam. — Hotel du Nord: Bierlin, Hr., Dresden. — Rhein-Hotel: Doffey, Hr. m. Fr., London. Roberts, Hr., London. Schuhmacher, Hr. Rent. m. Fr., München. Fischer, Hr. Dr., Strassburg. — Taunus-Hotel: Müller, Hr., Heidelberg. — In Privathäusern: Mayer, Hr., New-York, Sonnenbergerstr. 21a.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1879. 13. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Viniin).	333.41	334.12	334.69	334.07	
Thermometer (Reaumur)	+0.4	+1.2	-0.6	+0.33	
Dampfspannung (Bar. Viniin)	1.48	1.62	1.80	1.63	
Relative Feuchtigheit (Proc.)	72.0	78.1	95.7	80.26	
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	lebhaft.	—
	stark.	stark.	stark.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	thw. heiter.	thw. heiter.	—	—
	Schnee.	Schnee.	Schnee.	—	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	12.5	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(OpSt. russische Prämien-Anleihe von 1866.) Ziehung vom 13. März. Es gewannen: No. 44 Serie 12898 200,000 S.-M.; No. 43 S. 1508 75,000 S.-M.; No. 23 S. 11412 40,000 S.-M.; No. 40 S. 2 25,000 S.-M.; No. 4 S. 17779, No. 2 S. 7603, No. 30 S. 13853 je 10,000 S.-M.; No. 6 S. 12406, No. 41 S. 11142, No. 44 S. 11720, No. 8 S. 6349, No. 45 S. 4965 je 8000 S.-M.; No. 48 S. 14188, No. 3 S. 16719, No. 36 S. 12826, No. 14 S. 16316, No. 3 S. 4922, No. 42 S. 14121, No. 15 S. 17189, No. 44 S. 11019 je 5000 S.-M.

Frankfurt a. M., 13. März 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10fl.-Stücke	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.40 B. 169 G.
Dufaten	9 " 54—59 "	London	20.51 B. 47 G.
20 Franc.-Stücke	16 " 18—22 "	Paris	81.15 B. 80.95 G.
Sovereigns	20 " 38—43 "	Wien	174.20 B. 173.80 G.
Imperialen	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto	4.

An der Mottlau.

Erzählung von J. Niemann.

(6. Fortsetzung.)

VI.

„Ich sage Ihnen, Weinert, daß ich von Ihrem Anerbieten nichts hören will, und nun machen Sie, daß Sie fortkommen.“ Diese Worte sprach Herr A. Hannemann zu einem Menschen, der in der Stellung eines Bittenden vor ihm stand und darin auch jetzt noch verharrte. Das Gesicht des Menschen hatte einen verschlagenen Ausdruck, seine Kleidung war nachlässig und unsauber.

„Und ich sage Ihnen, Herr, wenn dieses Ihr letztes Wort ist, so werden Sie es bereuen,“ rief er dem Kaufmann nach. „Es war ein billiger Vorschlag, aber was Einer am Zehner retten will, verliert er am Tausend.“

„Sparen Sie Ihre Drohworte,“ rief der Andere und wollte die Thüre ins Schloß werfen, als die Dazwischenkunft eines vornehmen Mannes ihn daran hinderte.

„Gestatten Sie einen Augenblick,“ sagte derselbe, „es gilt eine Frage.“

Mit einladender Bewegung ließ der Kaufmann den Fremden vortreten, und während Beide hineingingen, sagte er wie entschuldigend: „Man kann mit Leuten wie der da draußen nicht scharf genug verfahren. Er wollte Geld von mir erschwindeln um den Preis eines Geheimnisses. Uebrigens ein Mensch, der wegen Todtschlag schon im Gefängniß gewesen. Aber was steht zu Ihren Diensten?“

Der Fremde hatte in der Comptoirstube umhergesehen, als wollte er das Bild seinem Gedächtniß einprägen. Jetzt sagte er: „Sie schicken mir einen Brief an meinen Sohn uneröffnet zurück, mit dem Bemerk, daß derselbe seit Wochen nicht mehr in Danzig. Das hat mich auf das Unangenehmste überrascht, denn ich wähnte ihn noch hier.“

Jetzt verbeugte sich der Kaufmann noch einmal. „Ah Herr von Hülßen,“ sagte er; zugleich nahmen seine Züge einen Ausdruck verlegenen Unbehagens an und er fuhr fort: „Ueberrascht? Die Ueberraschung ist gegenseitig, durchaus gegenseitig,“ und er zog aus einem Schubfach einen Brief hervor. Es war ein Schreiben Eberhard's, in dem er sich vor sechs Wochen unter dem Vorwande privater Angelegenheiten von seinem Prinzipal verabschiedete.

„Unbegreiflich,“ sagte Herr von Hülßen. „Und Sie wissen nicht, wohin mein Sohn sich gewendet?“

„Durchaus nichts!“

„Und hegen keine Vermuthung?“

„Keine! Wie sollte ich?“ sagte Herr Hannemann.

„Schon seit sechs Wochen?“ wiederholte der Vater und wollte hinzufügen: „Unbegreiflich, daß auch Frau von Franzstädt das Geld wie bisher erhoben,“ besann sich aber eines anderen und bat um den Adresskalender, in welchem er die Wohnung der Wittve nachschlug. Dann verabschiedete er sich, den Weg zur langen Brücke einschlagend. Als er die Klingel zog, öffneten die Kleinen die Thüre und führten den Fremden mit verlegener Neugier in das Zimmer, darin die Mutter im Lehnstuhl saß. Wie zur Bestätigung seiner Gedanken sah er, daß die blasser Frau bei seinem Eintritt lebhaft erschrad. Er wußte nicht, daß jeder neue Eindruck sie so nervös erschrecken ließ. Als er seinen

Namen nannte, sprach sie etwas Unverständliches von Vergnügen und Ehre, dann schwiegen sie Beide. Nach einer Pause sagte er: „Ich komme, Eberhard zu sehen und darf wohl annehmen, daß Sie in der Lage sind, mir zu sagen, wo er ist.“

„Ach nein,“ erwiderte sie, „wir warten immer auf einen Brief, er hat noch nicht geschrieben.“

„So ist er doch fort, — wohin?“

„Juleita sagt: ins Ausland.“

„Und das verschwiegen Sie mir, sechs Wochen lang?“

„Juleita wollte es so und Eberhard sagte: Sie wüßten davon.“

„Und er hat nicht gesagt, warum er gegangen?“

„Doch — in Geschäften.“

Herr von Hülßen runzelte die Stirn. „Was kann ein junger Mensch wie Eberhard für Geschäfte haben? Ich fürchte, Sie verhehlen mir etwas.“

„D nicht doch,“ sagte Frau von Franzstädt. „Ich wollte, meine Tochter Juleita wäre zu Hause, sie könnte vielleicht Auskunft geben.“

„Die Tochter ist Dirne oder Prinzessin, deren Laune das Haus regiert,“ dachte Eberhard's Vater. „Sie hat den Jungen mir umstrickt.“ Und während Juleita's Mutter aufstand, um draußen nach der Tochter auszusuchen, gingen seine Blicke im Zimmer umher, in diesem dürftig möblirten Zimmer einer ärmlichen Miethswohnung. Das einzige Werthstück darin ein Flügel, darüber ein Bildniß in Oel, Juleita's Vater. Vor demselben blieb Herr von Hülßen in Gedanken stehen. In der Seele des verstorbenen Freundes thaten ihm diese Gedanken weh. Plötzlich wandte er sich rasch um. Juleita war eingetreten. Sie that einige Schritte vor, dann blieb sie stehen. Beide sahen einander an, Beide mit verwunderten Augen. Das war nicht das Bild, das Juleita sich von Eberhard's Vater gemacht, nicht die kühne Schönheit des Jünglings mit dem Zug des Uebermuthes, mit dem Zauber einer heiteren Laune. Und dennoch, vom blonden Bart umschlossen ein schönes, bedeutendes Gesicht, trotz der kahlen Stirn darüber, der diplomatischen Gelassenheit der ersten Züge. Ein Gesicht, dessen vornehmer Schweigen Andere verlegen macht, dessen mildes Lächeln alle Herzen, mindestens alle Frauenherzen gewinnt.

Und Juleita? Weder Dirne noch Prinzessin, das sah er gleich oder doch Prinzessin, aber im besseren Sinne; einer edlen Fürstin gleich, die etwa zu der Flucht verkleidet und von Dürftigkeit umgeben, dennoch in Wesen und Erscheinung den hohen Sinn, die Herkunft und den königlichen ungebrochenen Muth verräth.

So stand Juleita vor Eberhard's Vater. Sie brach zuerst das Schweigen und sagte: „Herr von Hülßen, Sie bringen Nachricht von Eberhard, nicht wahr?“

Er verneigte sich. „Im Gegentheil,“ versetzte er, „ich kam, um Nachricht hier zu holen.“

Sie erblaste. „D mein Gott,“ sagte sie leise, wenn ich Ihnen nun sage, daß wir selber ohne Kenntniß —“

„So gestatten Sie mir die Bemerkung, wie sehr auffallend ich es finden muß, daß ich von all' diesem bisher nichts erfuhr. Wenn auch die Lebensumstände es für Sie wünschenswerth erscheinen lassen mochten, an dem Vertrag mit Eberhard nichts zu ändern, so — — —“

Er vollendete nicht, denn Juleita hatte mit raschem Verstande sogleich begriffen, was er meinte. Die schnelle Blutwelle gereizten Stolzes strömte ihr zu den Wangen, sie wandte sich und entnahm einer Pultlade eine Anzahl Banknoten. „Es geschah nicht deshalb,“ sagte sie, dieselben auf den Tisch legend. „Das Ihre, Herr von Hülßen, liegt hier unbenutzt und unbegehrt. Ich bitte.“ Jetzt war die Reihe an ihm, unwillig zu erröthen und wäre es auch nur aus Unwillen über sich selbst.

„Verzeihen Sie, mein junges Fräulein,“ sagte er. „Aber nun begreife ich vollends nicht, warum Sie gegen mich geschwiegen?“

„Eberhard mußte Vorsprung gewinnen.“

„So stoh er, weil er ehelos wurde?“ Eberhard's Vater sprach die Worte leise mit gepreßter Stimme, Todtenblässe im Gesicht. Juleita brach in Thränen aus. Was Eberhard ihr gewesen, was sie an ihm verloren, was sie nach jener Nacht gelitten, fiel auf's Neue in ihre Seele.

(Fortsetzung folgt.)